

Bund Naturschutz in Bayern e. V.

Ortsgruppe Buttenwiesen



15. 11. 2021

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

600 wahlberechtigte Buttenwiesener unterstützten unser Bürgerbegehren zur Straße Pfaffenhofen - Donaumünster. Dafür bedanken wir uns sehr. Der Gemeinderat musste es zulassen. Am **16. Dez. 2021** plant die Gemeinde, leider ohne Naturschutzvertreter, eine Info-Veranstaltung. Am **23. Jan. 2022** kommt es zum Bürgerentscheid. Da bitten wir nochmals um jede Stimme.

Nötig wurde das Begehren, weil 650 Meter der Straße acht Meter breit vorgezogen ausgebaut werden sollen. Wir fordern mit Bankett nur sechs Meter Breite. Immer noch ca. einen Meter breiter als jetzt! Unser Begehren kann sich nur gegen den Teilausbau richten, doch es entscheidet die Breite der ganzen Straße! Sind erst einmal 650 Meter breit gebaut, wird nämlich auch so breit weitergebaut.

Beeindruckt von den vielen Unterstützern fragte die Gemeinde bei der Regierung nach, ob eine schmalere Straße auch gefördert würde. Und siehe da, es war möglich! In den Förderrichtlinien steht, wie wir immer sagten, nämlich nichts über eine notwendige Straßenbreite!

Auch wir wollen eine ordentliche Straße und den sicheren Radweg. Für die nur ca. 1000 Kfz pro Tag, genügt aber unser Vorschlag. Denn daneben wird noch **eine zweite „Straße“** gebaut! Ein kombinierter Rad-/Wirtschaftsweg! Mit Bankett nochmals **fünf Meter** breit! Dann sind **acht Meter** asphaltierte Fahrbahn im Ried! Jetzt sind es weniger als fünf Meter!

Der geplante breite Ausbau hat vor allem finanzielle Gründe! Der Unterhalt der Tapfheimer Donaubrücke soll auf den Landkreis übergehen. Darum soll die jetzige Ortsverbindung Kreisstraße werden. Wir wollen aber, dass sie Ortsverbindungsstraße bleibt. Eine Kreisstraße zieht mehr Verkehr von der B 16 ins Ried und nach Pfaffenhofen! Gerade LKW-Fahrer lassen sich durch ihr „Navi“ lenken.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir werden Sie zeitnah mit weiteren Schreiben unterrichten. Wenn Sie unserer Meinung sind, dass Natur und Umwelt, Ried und Heimat wichtiger sind als finanzielles Hin- und Her, dann unterstützen Sie bitte unser Begehren! Für die Kosten lässt sich immer eine Lösung finden. Das Geld kommt sowieso immer von uns Bürgern. Wenn die Gemeinde will, kann sie mit uns bei der Regierung für mehr Umweltschutz kämpfen.

Große Klimakonferenzen, symbolisch Bäume umarmen, schöne Worte sind das Eine. Für unsere Kinder und Enkel zählen jedoch am Schluss nur die konkreten Beschlüsse und Taten vor Ort!

Mit freundlichen Grüßen im Namen der Initiatoren des Bürgerbegehrens,

Gernot Hartwig